GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Konzept zur Anpassung an den Klimawandel



Inga Nietz, Fachbereich Umwelt

Hintergrund

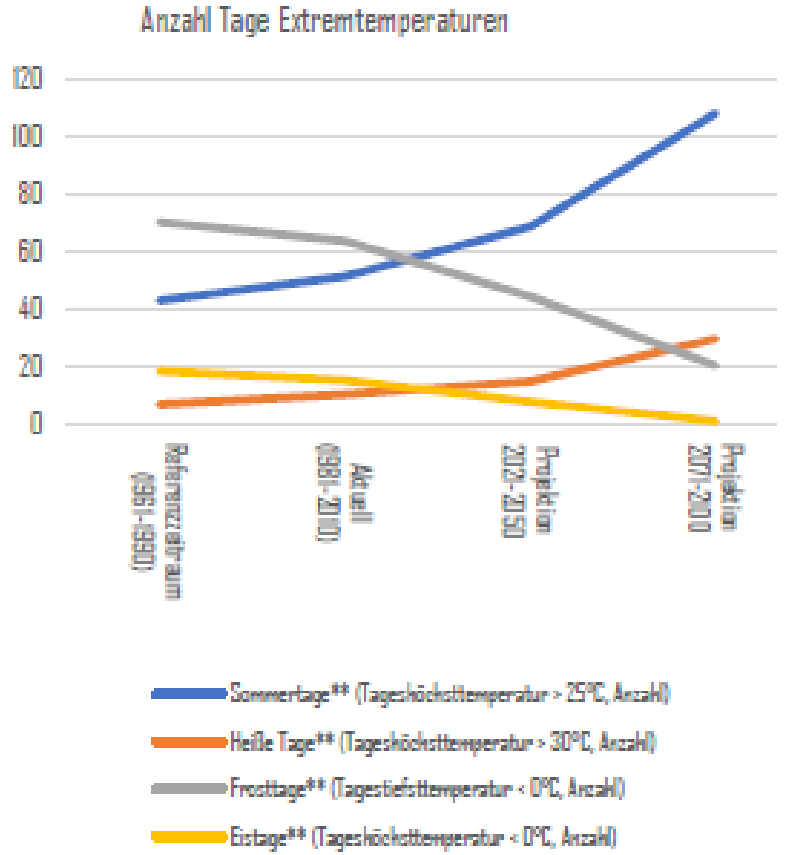
- „Klimaschutz“, „Energieeffizienz“ und „Erneuerbare Energien“ im LKR Lörrach seit 2012 im Fokus → eea, IEKK etc.

EUROPEAN ENERGY AWARD

- Anpassung an den Klimawandel → jüngeres Themenfeld
- Bisher einziges Projekt: EroL – Starkregenrisikomanagement
- JETZT: Umfassende Studie zur Anpassung an den Klimawandel
- Start April 2020 → Fertigstellung April 2021

Situation im Landkreis

- Wichtigste Klimaparameter: Temperatur und Niederschlag
- Temperatur: Es wird weiterhin wärmer!
- Niederschlag: Ergebnisse weniger eindeutig!
  Wohl so: Im Winter mehr Niederschlag – im Sommer weniger! → Trockentage nehmen zu, aber auch Starkregenereignisse



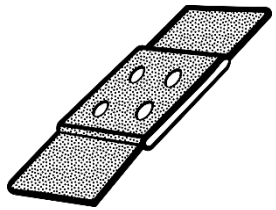
Methodik Studie „Anpassung an den Klimawandel“

- Bestandsaufnahme der Klimaänderungen in der Region
  (Auswertung vorhandener Klimamodelle, Daten FB Umwelt etc.)



- Umfrage zur Betroffenheit in den
  - Fachbereichen des Landratsamts,
  - den Städten und Gemeinden und den
  - Energieversorgern +

  und welche Maßnahmen werden bereits umgesetzt oder sind geplant?

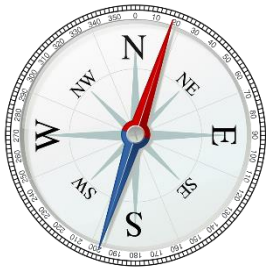




- Einzelgespräche mit den FBs für die Finalisierung der Maßnahmen



Die Rolle des Landkreises



- Koordination / Steuerung
- Projekt fokussiert in erster Linie Maßnahmen im Einflussbereich des Landkreises
- Komplette Umsetzung einzelner Projekte
- Unterstützung weiterer institutioneller, zivilgesellschaftlicher und privater Akteure
- Schnittstelle zu Städten und Gemeinden → Unterstützung bei Umsetzung von Projekten, Informationsgeber, Erfahrungsaustausche etc.

Übergreifende Maßnahmen	Gesundheit und Bevölkerungsschutz	Landwirtschaft
Wald und Forstwirtschaft	Naturschutz und Biodiversität	Boden
Wasserhaushalt	Stadt- und Raumplanung	Bauwesen
Wirtschaft	Energiewirtschaft	Tourismus

Maßnahmenvorschläge

- Beispiel aus HF „Übergeordnete Maßnahmen“:

Nr.	Zeithorizont	Priorität	Stand
Ü-1	kurzfristig	hoch	Idee
Maßnahme			
Interne Organisationseinheit für Klimawandelanpassung aufbauen			
Kurzbeschreibung			
Es wird eine interne Steuerungsgruppe für das Thema KWA etabliert. Hierbei wird die vorhandene Struktur des european energy award genutzt. Eine der vier jährlich stattfindenden eea-Sitzungen wird dem Thema Klimawandelanpassung gewidmet, um Synergien und Konflikte frühzeitig identifizieren zu können. Die Steuerungsgruppe übernimmt die Koordination zwischen den Fachbereichen, konzipiert und führt das regelmäßige Controlling durch und ist Ansprechpartnerin z.B. für Entscheidungsgremien.			
Ziel			
Verstetigung des Prozesses			
Verantwortlich, initiierend		**Verantwortlich, kooperativ**	
FB Umwelt		Alle FB	
Anmerkungen			

Weitere Beispiele für Maßnahmen



- HF „Gesundheit und Bevölkerungsschutz“
  - Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Toxinen etc.
  - Aufklärungs- und Warnsysteme etablieren



- HF „Wald- und Forstwirtschaft“
  - Waldumbau voranbringen
  - Erhalt der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes



- HF „Naturschutz und Biodiversität“
  - Projekte zum Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten
  - Beteiligung Umsetzung des landesweiten Biotopverbundsystems



- HF „Boden“
  - Unterstützungsangebote zu Erosionsschutz für Gemeinden (EroL)
  - CO2-Bindung von Biomasse / Böden / Wald



HF „Verkehr und Straßenbau“

- Prävention: Erhalt / Schutz der kreiseigenen Straßen
- Hitzeschutz im ÖPNV



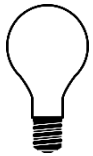
HF „Wasserhaushalt“

- Sicherstellung Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung
- Hoch- und Niedrigwasserschutz



HF „Bauwesen“

- Gründachstrategie sowie Aufbau eines Gründachkatasters
- Beratung für Privatpersonen zu klimaangepassten Gebäudegestaltung



HF „Energiewirtschaft“

- Kooperation mit EVUs und Ausbau erneuerbarer Energien



HF „Tourismus“

- Sensibilisierung der Akteure für klimatische Änderungen durch den Klimawandel

Nächste Schritte



- Controlling:
  Alle 2-4 Jahre ausführliche Betrachtung der Aktivitäten, Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs und Information der Öffentlichkeit und der politischen Gremien über den aktuellen Stand
- Integration der Maßnahmen aus dem Klimawandelanpassungskonzept in die bestehende Arbeitssystematik des eea-Prozesses → Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)
- Generell gilt: Stetiger Erfahrungsaustausch und kontinuierliche Weiterentwicklung unter Mitwirkung aller Beteiligten
- Einbezug der Gemeinden im Landkreis vorantreiben → Der Landkreis macht weitergehende unterstützende Angebote an die Gemeinden → Ausarbeitung im Rahmen von Workshops mit Kommunalvertreter*innen

Haben Sie Fragen?